

Pausenkonzept

Stand: Mai 2024

Die Pause ist ein wesentlicher und wichtiger Bestandteil des Schulalltags. In ihrem Schulalltag sollen die Kinder den natürlichen Rhythmus von Ruhe und Bewegung, von Anspannung und Entspannung kennenlernen. Die Pausen sollen vor allem das kognitive Lernen im Unterricht durch ausreichend Bewegung ergänzen und unterstützen.

Als weiteren wichtigen Bestandteil bietet die Pause die Möglichkeit, den sozialen Umgang miteinander zu fördern und zu üben: Die Pausengestaltung ermöglicht allen Kindern eine Erweiterung ihrer sozialen Kompetenzen, sie lehrt Kinder, sich selbst im Spiel zu organisieren, sie fördert Kinder im Ausbau ihrer motorischen Fähig- und Fertigkeiten, sie stärkt das Selbstbewusstsein und kann dazu beitragen, Konflikte im Schulalltag zu vermindern. Auf die Lernebene bezogen ermöglichen Pausen eine Wiederherstellung der Lern- und Leistungsbereitschaft, sie schaffen Entlastung und Entspannung für die Schüler.

Organisation

Pausenzeiten

Die Kernunterrichtszeit an der Lauterbornschule ist für den 1. und 2. Jahrgang von 8.45-12.45 Uhr und für den 3. und 4. Jahrgang von 7.45- 12.45 Uhr. Die Pausenzeiten der Schüler sind in viermal 15 Minuten aufgeteilt. Das entspricht einer Gesamtpausenzeit von 60 Minuten täglich.

Aufgeteilt ist diese „Kernzeit“ für Pausen folgendermaßen:

- 9.30 - 9.45 Uhr Frühstückszeit in der Klasse (15 Min.)
- 9.45 - 10.00 Uhr 1. Hofpause (15 Min.)
- 11.30 - 11.45 Uhr 2. Hofpause / 1. Hälfte (15 Min.)
- 11.45 - 12.00 Uhr 2. Hofpause /2. Hälfte (15 Min.)

In der Regel verbringen die Kinder ihre Pausenzeit im Freien auf dem Schulhof („Hofpause“). Der Beginn der Pausen wird durch das Klingelzeichen signalisiert. Die Kinder verlassen ihren aufgeräumten Platz im Klassenraum und dürfen eigenständig, ohne Begleitung durch die Lehrerin, auf den Schulhof in die Pause gehen.

Pausenaufsicht

Während der Hofpause steht die Aufsicht den Kindern als Ansprechpartnerin/Ansprechpartner zur Verfügung. Sie achtet auf die Einhaltung der Hofregeln, kümmert sich um verletzte Kinder und schlichtet Streit zwischen den Kindern. Unterstützt wird die Aufsicht von Kindern, die als Ersthelfer (rote Warnwesten) oder Streitschlichter (weiße Warnwesten) ausgebildet wurden. Die erwachsenen Aufsichtspersonen tragen gelbe Warnwesten, um von den Kindern besser wahrgenommen zu werden. Teilhabeassistentinnen und –assistenten sind nur für einzelne Kinder zu ständig und tragen violettfarbene Warnwesten.

Die Aufsichtszeit umfasst je Aufsicht 15 Minuten. In der ersten Hofpause (15 Minuten) wird jedem Bereich eine Lehrkraft zugeteilt. In der zweiten Hofpause (30 Minuten) wechselt die Aufsicht in jedem Bereich nach der Hälfte der Zeit.

Je eine Lehrperson führt jeweils von 7.45 Uhr bis 8.00 Uhr (Schulbeginn 3./4. Klasse) und von 8.30-8.45 Uhr (Schulbeginn 1./2. Klasse) an der Eingangstür (West) zum Schulhof **Frühaufsicht**.

Die Lehrkräfte leisten bei einer Vollzeitstelle **drei Aufsichten pro Woche**, also insgesamt **45 Minuten**, sowie zusätzlich eine Vertretungsaufsicht von 15 Minuten im halbjährlichen Wechsel. Bei einer Teilzeitstelle sind **zwei Aufsichten pro Woche**, also insgesamt **30 Minuten**, zu absolvieren, sowie zusätzlich eine Vertretungsaufsicht von 15 Minuten im halbjährlichen Wechsel. Die Aufsichten werden **zusätzlich** zur wöchentlichen Unterrichtsverpflichtung geleistet und gehören zur Arbeitszeit. Die Aufsichtszeiten und -orte sind im Aufsichtsplan festgelegt. Bei Ausfall von Lehrkräften durch Abwesenheit, z.B. bei Krankheit, stehen täglich **Vertretungen** bereit, die dann die jeweilige Aufsichtsvertretung(-en) übernehmen. Die Anzahl der Aufsichten pro Lehrkraft ändert sich je nach personeller Situation und Ressource.

Bei Regenpause:

Nach der 2. und 4. Unterrichtsstunde übernimmt die LK, die zuvor unterrichtet hat, auch die Pausenaufsicht für die Klasse. Bei Doppelbesetzung teilen sich die LK die Pausenaufsicht nach Absprache untereinander auf. Bei Einzelbesetzung ist es in dringenden Fällen möglich, dass die LK der Nachbarklasse nach Absprache kurz die Aufsicht für beide Klassen übernimmt. Im Falle, dass die LK nach der 2. oder 4. Stunde Dienstschluss hat, muss die LK dennoch die Pausenaufsicht übernehmen. Nur wenn die anschließend in der Klasse eingesetzte LK ohne akute Pausenaufsicht dazu kommt, kann eine Aufteilung der Pausenzeit erfolgen.

Lehrkräfte ohne akute Aufsichtsverpflichtung durchlaufen die Klassen und bieten ihre Ablöse zur Entlastung an.

Aufsichtsplan / Hofbereiche

Der Aufsichtsplan regelt die Zeiten und Orte für die Aufsichten auf dem Schulgelände. Er wird immer zu Beginn eines Schulhalbjahres von der Schulleitung erstellt und bei Bedarf angepasst.

Bereich	Beschreibung
Schubertstraße	Die Grünfläche östlich des Schulgebäudes mit Schaukeln und Sandkasten angrenzend an die Schubertstraße bis zum Beginn des gepflasterten Bereichs.
Reihenhäuser	Der gepflasterte Bereich südlich des Schulgebäudes, eingenommen Spielgeräte Doppelstange und Kletterbrücke.
Promenade	Der gepflasterte Bereich westlich des Schulgebäudes mit Torwand und Tischtennisplatten, eingenommen Spielgeräte Rutsche und Turnstangen.

Tür	Der Nahbereich um die Eingangstür Schulhof (Westseite) sowie die Aula im Schulgebäude.
Pausenraum/ Pausenbetreuung	Unterstützung der Aufsicht bei größeren Konflikten und Verletzungen.

Abhol- und Bringsituation der SchülerInnen zu Beginn des Schultages und zum Anfang und Ende der Pausen

Durch fest vereinbarte Aufstellplätze, an denen sich die Lerngruppen am Ende der Pause bzw. vor Unterrichtsbeginn versammeln und von der Lehrkraft abgeholt werden, wird ein konfliktarmer und sicherer Weg in die Klasse unterstützt. Der Aufstellbereich ist morgens jeweils 15 Minuten vor Unterrichtsbeginn von einer Aufsicht besetzt (Frühaufsicht).

Die Schülerinnen betreten den Schulhof der Lauterbornschule durch den Hintereingang (Promenade). Zuvor verabschieden sie sich gegebenenfalls von ihren Begleitern (Eltern, Großeltern etc.). Kinder der Frühbetreuung werden vom Betreuungsraum auf den Schulhof geschickt.

Die Kinder einer Klasse stellen sich zu Beginn des Schultages mit dem Klingelzeichen auf ihrem festen Aufstellplatz auf, werden dort von der unterrichtenden Lehrkraft abgeholt und in die entsprechende Klasse gebracht. Der Aufstellplatz ist auch Treffpunkt am Ende der Pause, wenn das Klingelzeichen ertönt. In Zweierreihen geht die Klasse mit der Lehrkraft in den entsprechenden Raum.

Pausengestaltung

Pausenhof

Unser Pausenhof bietet viele Möglichkeiten zum Bewegen, Klettern, Balancieren, Turnen, Spielen und Entspannen. In der Regel verbringen die Kinder ihre Pausenzeit im Freien auf dem Schulhof („Hofpause“). Daher benötigen die Kinder immer wettergerechte Kleidung für den Schultag – zum Beispiel Sonnenschutz, Regenjacke oder Handschuhe. Nur bei wirklich schlechter Wetterlage, wie z.B. Starkregen oder Schneefall gibt es eine Regopause.

Spiele-Ausleihe

Während bestimmter Zeiten können die Kinder unterschiedliche Spielmaterialien wie Bälle, Seile, Stelzen, Pedalos etc. ausleihen.

Drei Kinder aus den 3. oder 4.Klassen, werden am Freitag in der zweiten Pause ausgelost. Diese Kinder geben in der folgenden Woche, aus dem Fenster von Raum L.0.21 die zur Verfügung stehenden Spielsachen aus. (Es sind drei, um bei einem Ausfall keinen Ersatz dazu suchen zu müssen.) Das Spielmaterial soll am Ende der Pause von den Kindern wieder einsortiert werden. Die Ausleihe wird von einer UBUS-Kraft begleitet. Damit die Ausgabe stattfinden kann müssen entweder Frau Länger oder Herr Balogh auf dem Pausenhof sein.

Ersthelfer

Alle Klassen der dritten und vierten Klassenstufe entsenden zwei Kinder als Ersthelfer. Diese nehmen an einem qualifizierten Erste-Hilfe Kurs teil und werden danach als Ersthelfer auf dem Pausenhof und

bei Schulfesten eingesetzt. Die jeweiligen Kinder einer 3. und einer 4. Klasse (insgesamt vier Kinder) haben gemeinsam für jeweils eine Woche Dienst. Sie betreuen kleine Verletzungen, mit Trost und Pflastern. Sie begleiten bei Bedarf die Kinder rein zum Sekretariat um eine weitere Versorgung anzufordern. Sie werden bei Ihrer Tätigkeit von einer UBUS-Kraft begleitet.

Streitschlichter

Alle Klassen der dritten und vierten Klassenstufe entsenden zwei Kinder als Streitschlichter. Diese sollen kleinere Streitigkeiten unter den Kindern schlichten oder bei Bedarf Aufsichtspersonen hinzuziehen. Sie dürfen keine Kinder in den Auszeitraum schicken. Sie werden bei Ihrer Tätigkeit von einer UBUS-Kraft begleitet. In einer wöchentliche AG wird die Tätigkeit der Streitschlichter aufgearbeitet und besprochen.

Pausenraum

Der Pausenraum der Lauterbornschule ist eine pädagogische Maßnahme für Schülerinnen und Schüler, die aus verschiedenen Gründen in Anspruch genommen werden kann. Der Pausenraum bietet Kindern in ruhiger Atmosphäre bei Bedarf die Möglichkeit, im sozialen Miteinander zu entspannen und zu spielen. Im Pausenraum haben Kinder die Möglichkeit, Konflikte zu klären und entwickeln mit der anwesenden Lehrkraft Ideen und Lösungsvorschläge für ein alternatives Verhalten. Je nach Möglichkeit werden von der Aufsicht Spiel- und Beschäftigungsangebote angeleitet. Eine Rückkehr in die gemeinsame Hofpause ist hierbei immer das übergeordnete Ziel.

Frühstückspause

Die Frühstückspause verbringen die Kinder in ihrem Klassenraum und können in dieser Zeit in Ruhe gemeinsam frühstücken. Während sie essen, können sie in entspannter Atmosphäre soziale Kontakte zu ihren Mitschülern aufbauen und stärken. Es ist uns wichtig, dass die Kinder ein ausgewogenes und gesundes Frühstück dabei haben. Denn wer nicht oder falsch isst, kann schlechter lernen und arbeiten. Das Thema „Gesundes Frühstück“ behandeln wir mit den Kindern schon in der ersten Klasse und wird jährlich immer wieder angesprochen. Unterstützen Sie Ihr Kind mit einem gesunden Pausenbrot, um gesund, fit und konzentrierter durch den Schulvormittag zu kommen.

Darüber hinaus bietet sich oft die Möglichkeit, nach jeder Hofpause, gegen 10 Uhr bzw. 12 Uhr, eine zusätzliche kleine Frühstückspause einzulegen. Getränke kann jedes Kind auch außerhalb der Pausenzeiten zu sich nehmen.

Essen ist auf dem Schulhof aus verschiedenen Gründen nicht gestattet.

Regenpause

Die Schulleitung kann, bspw. auf Grund besonderer Witterungsverhältnisse, eine „Regenpause“ anordnen. Soweit möglich, wird die sie vorab durch besonderes Klingelzeichen angekündigt. Sollte es während der Hofpause anfangen stark zu regnen, werden die Kinder durch den Regenpausengong dazu aufgefordert, selbstständig ins Schulgebäude zu kommen. Für die Regenpause gilt folgendes:

Die Kinder bleiben in ihren Klassenräumen. Die LK stellt Spielmaterial (Gesellschaftsspiele, keine Outdoorspiele), Bastel- oder Malmaterial zur Verfügung. Bestimmte Bodenspiele wie Twister können nach Möglichkeit in den Fluren gespielt werden. Grundsätzlich sollen alle Treppen- und Toilettenzugänge freigehalten werden. In den Klassenzimmern dürfen grundsätzlich keine Ball- und Rennspiele gespielt werden. Spiele am Smartboard sind nicht erlaubt. Es besteht die Möglichkeit,

dass Kinder am Smartboard Dokumentationen und andere nützliche Formate wie z. B. Kindernachrichten ansehen dürfen.

Herr Balogh bietet in der 2. und großen Pause bei Regen im Begegnungsraum Brettspiele für alle Kinder an, die an der AG teilnehmen oder teilgenommen haben. Ein Freund oder Freundin darf jeweils mitgebracht werden.

gemeinsame Regeln

Unsere gemeinsamen Pausenregeln fassen wir auf dem Aushang „Pausenregeln“ in kompakter Form zusammen

Grundsätzliches

- Grundsätzlich soll die Pausenzeit im Freien auf dem Pausenhof verbracht werden. Kinder, die aus verschiedenen Gründen erst später in die Pause gehen, sollen auf dem direkten Weg durch das Schulgebäude auf den Hof gehen.
- Die Pausenzeit soll für Toilettengänge genutzt werden.
- Ein-/Ausgang während der Hofpause ist nur die Tür „Promenade“
- Bei trockenem Wetter ist das Spielen mit Softbällen auf dem Schulhof erlaubt. Das Spielen mit Lederbällen ist verboten.
- Es darf nicht mit Stöcken, Kastanien, Eichel, Schneebällen, Sand, Steinen und anderen harten Materialien geworfen werden.
- Das Schulgelände darf nur ausnahmsweise und nach ausdrücklicher Absprache mit einer Aufsichtsperson unter Aufsicht verlassen werden, um z. B. einen über den Zaun geflogenen Ball zu holen
- Ruhiges Verhalten im Schulhaus: langsam Gehen, leise Sprechen, keine Spielgeräte usw. benutzen
- bei nasser Witterung: keine Ballspiele draußen (LK soll darauf achten, dass Bälle nicht mit nach draußen genommen werden)

Das Konzept muss regelmäßig evaluiert werden. Je nach Bedarf können und müssen Veränderungen vorgenommen werden.

Anlagen:

- Aufsichtsplan
- Hofplan
- Hof-/Pausenregeln
- Farben der Warnwesten

Pausenregeln

- ❖ Spaß haben
- ❖ Rücksicht auf Andere
- ❖ bleib auf dem Schulgelände
- ❖ 4..

Bei schlechtem Wetter

- ❖ keine Ballspiele
- ❖ nicht mit Stöcken, Steinen, Schneebällen usw. werfen

Bei Regopause

